

20-03 Hiroyoshi TAKASHIMA (1980)

Autoverkehr in Japan

1.) Autobahnen in Japan

In Japan gibt es zwar weniger Autostraßen als in Europa und in Nordamerika, aber in den letzten Jahren hat man in Japan viele neue Autobahnen gebaut. In Japan bezahlt der Staat grundsätzlich die Verwaltung der Autobahnen. Die Verwaltungskosten der Stadtautobahnen bezahlen zum Teil die Städte. Aber der Staat hat nicht genug Geld, um alle Kosten für den Bau der Autobahnen zu bezahlen. Deshalb überläßt der Staat einer öffentlichen Organisation den Bau und die Verwaltung der Autobahnen, und diese Organisation verwaltet die Autobahnen als gebührenpflichtige Autostraßen. Nachdem sie die Baukosten und die Zinsen dafür von den Autofahrern bekommen hat, wird die Benutzung gebührenfrei. Die Gebühren sind so hoch, daß die Baukosten innerhalb von 30 Jahren bezahlt werden. Aus diesem Grunde sind alle Autobahnen und viele Autostraßen in Japan vorläufig gebührenpflichtig.

Bei den Stadtautobahnen in Tokyo muß man bei der Einfahrt bezahlen. Jede Fahrt auf den Stadtautobahnen kostet für normale Autos etwa 2,50 DM und für große Autos etwa 5 DM. Bei vielen Autobahnen und Autostraßen richten sich die Gebühren nach der Entfernung. Deshalb bekommt man an der Einfahrt im Kontrollhaus eine Karte und bezahlt bei der Ausfahrt je nachdem, wie weit man gefahren ist. Zum Beispiel muß man etwa 62,50 DM Straßenbenutzungsgebühren für ein normales Auto oder etwa 93,30 DM für ein großes Auto bezahlen, wenn man 536 Kilometer auf der Autobahn von Tokyo nach Osaka fährt: Das sind etwa 0,17 DM je Kilometer. Außerdem bezahlt man für einen Liter Benzin etwa 1,21 DM. Deshalb muß man etwa 81 DM für Benzin bezahlen, wenn man mit einem normalen Auto von Tokyo nach Osaka fährt, insgesamt also etwa 143,50 DM, während das nur etwa 79,10 DM kostet, wenn man mit dem Expresß in 3 Stunden von Tokyo nach Osaka fährt. Nur wenn 2 Personen zusammen mit einem Auto von Tokyo nach Osaka fahren, ist das billiger als mit der Eisenbahn, aber das Auto

kostet ja auch Geld. Im allgemeinen ist Autofahren viel teurer, als wenn man mit der Eisenbahn fährt.

Die gebührenpflichtigen Autobahnen und Autostraßen sind aber sehr nützlich. Die Entfernung ist kürzer als auf anderen Straßen, und man ist nicht so lange unterwegs. Mit Ausnahme der Autostraßen darf man in Japan im allgemeinen auf den Landstraßen nicht schneller als 60 Stundenkilometer, in den Städten meist nicht mehr als 40 Stundenkilometer fahren. Auf den Autobahnen ist die Geschwindigkeit auf 100 Stundenkilometer begrenzt. Wo man Stadtautobahnen baut, ziehen viele Leute in die Vororte, und in der Stadt gibt es weniger Staus. Die Entwicklung der Industrie wird durch bessere Straßen gefördert. Man baut auch gebührenpflichtige Autostraßen, damit noch mehr Touristen mit Autos und Bussen zu bekannten Reisezielen fahren. In Japan dienen im allgemeinen etwa die Hälfte der gebührenpflichtigen Autostraßen der Industrie und die andere Hälfte dem Tourismus.

2.) Verkehrsunfälle

In Japan gibt es viele Verkehrsunfälle. 1976 sind in Japan bei Verkehrsunfällen 9.734 Menschen gestorben. Die Polizei ist nicht sehr traurig darüber, denn die Zahl der Todesopfer ist immer kleiner geworden. Im Jahre 1970 sind 16.765 Menschen als Opfer von Verkehrsunfällen gestorben. 1970 hatten wir die größte Zahl von Todesopfern durch Verkehrsunfälle¹⁾.

Die Polizei hielt die Zahlen für 1976 für eine gute Leistung, denn weniger als 10.000 Menschen sind damals bei Verkehrsunfällen getötet worden, obwohl es damals in Japan schon mehr als 30.260.000 Autos gegeben hat. Die Polizei hat gedacht, daß sie das erreicht hat, liegt sicher daran, daß sie viele gute Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr durchgesetzt hat und für Anlagen für die Verkehrssicherheit viel Geld ausgegeben hat.

Zum Beispiel gab es in Japan damals schon 374.000 Fußgängerüberführungen, 5.699.000 Verkehrsschilder und 72.357 Verkehrsampeln. Auf 82.600 km Straßen gilt eine Geschwindigkeitsbegrenzung. Man muß eine Fahrprüfung bestehen, wenn man einen Führerschein haben möchte. Beim Motorradfahren soll man einen Helm aufhaben¹⁾.

In Japan gibt es viele Verkehrsunfälle, weil es auf vielen Straßen in Japan viele Kurven gibt und die Straßen sehr eng sind. Ein anderer Grund ist, daß viele Fußgänger oder Radfahrer plötzlich aus Nebenstraßen herauskommen. In Japan sind 1976 9734 Menschen im Straßenverkehr getötet worden. In demselben Jahr sind in der Bundesrepublik 14.804 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet worden.²⁾ In Deutschland fährt man auf der Autobahn sehr schnell. Manchmal fährt man auf der Autobahn zu schnell und verursacht Unfälle.

1) *Asahi-Zeitung Morgenausgabe vom 29. 12. 1976, Seite 14*

2) *Statistisches Jahrbuch 1977 Verlag W. Kohlhammer Seite 287: Unfälle, Verunglückte und Unfallbeteiligte im Straßenverkehr*